

Titel: **Kohle – Kumpel – Klassenkampf:
 Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung im Ruhrgebiet**
 (mit Exkursionen zu historischen Orten im Ruhrgebiet)

Seminar-Nr.: KKK 323713136

Termin: 24.09. – 29.09.2023

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Mark Haarfeldt, Ulf Teichmann

Die genannten Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Seminarleitung durchgehend	Anreise bis 18.15 Uhr (Abendessen) Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms
--	---

Montag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Geschichtliche Hintergründe • Entwicklung der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert • Die Entstehung des Ruhrgebiets • Industrialisierung und soziale Folgen • Die Herausbildung von Lohnarbeit und der neue industriekapitalistische Konflikt
--	---

12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
-------------------	--------------

14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Entwicklung und Besonderheiten der Arbeiterbewegung im Ruhrgebiet • Ständische Traditionen der Bergleute • Christliche Arbeitervereine und Gewerkschaften • Das Sozialistengesetz und die Folgen • Streiks und die Revolution 1918/19
--	--

ab 18.00 Uhr	Abendessen
--------------	------------

Dienstag

08.45 – 12.15 Uhr inkl. 15 Min Pause	Frauen im Ruhrgebiet • Geschichte und Erinnerungskultur • Die Rolle der Frau in der Arbeitswelt • Der Alltag von Frauen im Ruhrgebiet
---	---

14.45 – 18.00 Uhr	Revolution im Ruhrgebiet (1918-1920)
-------------------	--------------------------------------

- Inkl. 15 Min Pause
- Die Spaltung der Arbeiterbewegung
 - Aufbruch zum Sozialismus oder Reform des Bestehenden? Die November-Revolution und ihre Folgen im Ruhrgebiet
 - Die Rote Ruhrarmee

ab 18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch

08.45 – 9.15 Uhr Einführung Siedlung Eisenheim und Zeche Zollverein

Abfahrt vom Tagungszentrum: 09.15 Uhr

Ankunft Eisenheim 10 Uhr

Oberhausen – Eisenheim – Führung

- 10.00 – 12.30 Uhr
- Arbeiten und Wohnen im 19. Jahrhundert
 - Migration und Integration im Revier

12.30 Weiterfahrt und Mittagspause

- 13.30 – 14.30 Uhr
- Zeche Zollverein – Führung durch die überirdischen Industrieanlagen
- Arbeiterkultur und Freizeit in der Montanregion

14.30 – 17.30 Uhr

Rundgang durch die Dauerausstellung des Ruhrmuseums
Industriekultur und Musealisierung des Ruhrgebiets: Image, Identität und Realität

Rückfahrt nach Hattingen um 17.30 Uhr

ab 18.30 Uhr Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Arbeit und Leben im Ruhrgebiet während des Nationalsozialismus

- Wahlverhalten und politische Kultur im Ruhrgebiet vor 1933
- Etablierung des NS-Regimes
- Verfolgung, Anpassung und Widerstand
- Arbeit im Nationalsozialismus

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Wiederaufbau und Strukturwandel. Das Ruhrgebiet nach 1945

- Etablierung der Montanmitbestimmung
- „Wirtschaftswunder“ und Hebung des Lebensstandards
- Strukturwandel der Industrie, Krise der Region und Neunutzung von Industrie Flächen

ab 18.00 Uhr Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Das Ruhrgebiet heute

- Lebensrealitäten in der Gegenwart
- Strukturprobleme als Dauerthema im Ruhrgebiet
- Vom Kumpel zum Projektmanager?

Seminarresümee und -kritik

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:
Lernziele:

Alle politisch Interessierten

- Meinungsaustausch und Erwerb von Kenntnissen gemäß Themenplan
- Den Klassenbildungsprozess in seiner ökonomischen, sozialen und politischen Dimension und die ihn begleitenden und antreibenden fundamentalen Umwälzungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik analysieren
- Die Vielfalt der Arbeiterexistenz im Ruhrgebiet kennen lernen
- Einkommen und Lebenshaltung, Arbeiteralltag und -kultur als Bestandteil eines spezifischen proletarischen Erfahrungs- und Lebenszusammenhangs diskutieren
- Die konfliktbeladene, verzweigte und keineswegs geradlinige Entwicklung der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung im Ruhrgebiet und in Deutschland analysieren, erörtern und bewerten
- Entwicklung und Stärkung der politischen Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten!